

Paddler trotzten miesem Wetter mit unerschütterlicher Freude

Zehnte Drachenboot-Regatta des Rudervereins: Gute Leistungen selbst mit wenig Training

Von Veronika Szeherova

Offenbach ■ Es gibt Tage, an denen sich die Sonne nicht blicken lässt und es auch noch in Strömen regnet. So wie vorgestern. Und es gibt Leute, die sich die Laune nicht vermiesen lassen, dem Wetter trotzen und auch noch Spaß dabei haben. Wie die Teilnehmer der zehnten Drachenbootregatta beim Familienfest des Offenbacher Rudervereins. Sieben Sport- und 18 Hobbymannschaften paddelten auf dem Main um die Wette.

Sportmannschaften sind Betriebssportgruppen, die regelmäßig im Sommer ins Drachenboot steigen und den Sport der Wikinger betreiben, sowie Ruder- und Kanuvereine. Hobbymannschaften dagegen gehen maximal zweimal im Jahr zu Wasser, viele sogar nur einmal anlässlich der ORV-Regatta. Standardtraining in den Sommermonaten gibt es bei diesen Vereins- und Betriebsmannschaften nicht. Um faire Wettkampfbedingungen zu schaffen, wurden beide Gruppen getrennt an den Start geschickt.

Eins der Hobbyteams waren die „Drunken Dragons“, die Fußballer der



Auf den gleichmäßigen Schlag und das Durchhaltevermögen kommt es im Drachenboot besonders an. Foto: Georg

SKG Rumpenheim. „Unser einziges Training besteht darin, vom Steg an den Start zu fahren“, schmunzelt Teammitglied Tobias Löffler. Wichtig für ein erfolgreiches Rennen seien der Start und der gleichmäßige Schlag. „Und, vor allem bei Männern besonders wichtig, das Durchhaltevermögen“, fügen die anderen lachend hinzu. Die ersten beiden der drei Vorläufe gewann die Trup-

pe und war auch für den dritten höchst optimistisch: „Wo wir sind, ist vorn“, sagt Maika Janat selbstbewusst. Neben elf Herren der Schöpfung saßen fünf Damen mit im Boot, die höchste Frauenquote von allen Mannschaften. „Deswegen sind wir natürlich so erfolgreich“, lacht Janat. Ein weiterer Erfolgsfaktor: „Genug Bier trinken.“ Damit wäre wohl auch der

Name „Drunken Dragons“ geklärt... Die „Verkehrspiraten“ stammen von der Straßenverkehrsbehörde, die „Speed Bulls“ vom Polizeipräsidium, die „Chickendragons“ wurden in der Gaststätte Speyereck gegründet. Die Boote der Hobbymannschaften waren vom ORV geliehen, die bunten Trikots dagegen waren die eigenen. Zwischen 15 und 15.30

Uhr gehörten die Boote und der Main den Kindern. Die Gelegenheit zur Kinderschnupperfahrt im Drachenboot nahmen viele begeistert wahr. Und auch für Gaumen und Mägen war gesorgt.

So ein langer Tag geht aber ganz schön an die Knochen: Schon am halben waren die meisten Mannschaften vor Ort. Und wer erfolgreich war, blieb bis 19 Uhr.